

## **Mitteilungsvorlage**

**Drucksachen-Nr. 0378/2014**  
**öffentlich**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b>
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr	11.09.2014	zur Kenntnis

### **Tagesordnungspunkt**

### **Baustellen im Kernbereich von Bergisch Gladbach**

#### **Inhalt der Mitteilung**

Für die kommenden Jahre sind umfangreiche Bauprojekte in der Innenstadt von Bergisch Gladbach geplant. Alle Projekte wurden bereits in den politischen Gremien vorgestellt bzw. beschlossen und sind bis auf die Maßnahme „Kreisverkehr Schnabelsmühle“ im Haushalt finanziert. Die Bauvorhaben im Einzelnen sind:

- Hochwasserschutz entlang der Strunde von der Odenthaler Straße bis Auslauf Fa. Metsä Board (Vorhabenträger = Strundeverband) (Förderprojekt Hochwasserschutz)
- Projekt stadt :gestalten (Regionale 2010) Wettbewerbsgebiet „Ost“ (Freiräume entlang der Strunde , Umsetzung durch 7-67/StadtGrün, beschlossen) (Förderprojekt Städtebau)
- Kreisverkehr Schnabelsmühle (s. TOP 14) (Förderprojekt Verkehr)
- Regenklärbecken An der Gohrmühle inkl. zuleitende Kanäle (Umsetzung durch 7-68/Abwasserwerk, beschlossen)
- Umbindung Hebborner Bach in der Odenthaler Straße (Umsetzung durch 7-68/Abwasserwerk, beschlossen)

Da alle Maßnahmen ineinander greifen und sich zeitlich und baulich gegenseitig beeinflussen, ist es erforderlich, die einzelnen Bauabschnitte unter Berücksichtigung von Förderbedingungen, haushalterischen Vorgaben und baulogistischen Notwendigkeiten sinnvoll miteinander zu vertakten.

Alle Projekte sollen in der Sitzung anhand eines Übersichtsplans vorgestellt werden.

Zu den Maßnahmen im Einzelnen:

#### Hochwasserschutz entlang der Strunde

Eine in 2004 durchgeführte Niederschlags-Abfluss-Modellierung für die Strunde ergab, dass insbesondere die Verrohrungsstrecken innerhalb des Kernstadtbereiches von Bergisch Gladbach zu klein dimensioniert sind, um ein HQ100 schadlos abzuführen. Die simulierten Überschwemmungsflächen umfassen einen großen Teil des Innenstadtbereichs mit hohem Schadenspotenzial. Dies wurde durch die Aufstellung der Hochwassergefahrenkarten durch die Bezirksregierung Köln 2013 bestätigt. Schon nach dem damaligen Ergebnis hat der Strundeverband in 2006 ein Hochwasserschutzkonzept erarbeiten lassen. Es reicht vom Beginn der Bebauung in Bergisch Gladbach an der Odenthaler Straße bis zur Stadtgrenze zu Köln.

Das Gesamtkonzept wurde im März 2007 und nochmals im Februar 2010 in den Umweltausschüssen vorgestellt.

Diese Vorlage bezieht sich auf den Innenstadtbereich von der Odenthaler Straße bis zum Auslauf der Verrohrung auf dem Werksgelände von Metsä Board. In diesem Abschnitt soll die heute bereits geschlossene Strunde durchgängig auf neuer Trasse neu verrohrt werden

Die Hochwasserverrohrung erstreckt sich auf einer Länge von über 1,3km und gliedert sich grob in folgende Abschnitte:

- Durchlass Odenthaler Straße
- Buchmühle bis einschließlich Hauptstraße
- südlich Hauptstraße, Forum-Park, Schnabelsmühle, Gohrsmühle bis Zufahrt Werksgelände Metsä Board
- Zufahrt Metsä Board bis Auslauf auf Werksgelände

In allen Abschnitten ist die Neutrassierung der Hochwasserverrohrung in einem unterirdischen Beton-Kastenprofil mit einer lichten Weite von 3,00/3,70m/4,00m x 2,00m geplant.

Die neue Verrohrung verläuft dabei auf einer Länge von etwa 500 m unter den Straßen Schnabelsmühle bzw. An der Gohrsmühle.

Der Streckenabschnitt „Hauptstraße, Forum-Park, Schnabelsmühle, Gohrsmühle“ des Hochwasserschutzkonzeptes ist eng verbunden mit dem städtebaulichen Förderprojekt „stadt :gestalten“ sowie mit dem verkehrlichen Förderprojekt „Kreisverkehr Schnabelsmühle“. Ziel dieser Projekte ist die Attraktivierung der Innenstadt von Bergisch Gladbach. Die Leitidee ist u.a. die Öffnung und wieder Erlebbarmachung der heute verrohrten Strunde. Die offene Gewässerführung erfolgt dabei sowohl unter städtebaulichen als auch ökologischen Gesichtspunkten und wurde in der Buchmühle in Teilbereich bereits realisiert. Eine Öffnung der Strunde wäre ohne die verrohrte Hochwasserableitung im Innenstadtbereich nicht möglich! Die wasserrechtliche Genehmigung wurde im August 2010 sowohl für die Neuverrohrung als auch für die Offenlegung der Strunde durch den Strundeverband beantragt. Die Genehmigung liegt seit dem 29.06.2012 vor. Die Kosten für die Hochwasserschutzmaßnahmen in der Innenstadt belaufen sich auf bisher berechnete 15.063.000 €. Sie sind mit bis zu 60% förderfähig. Der Förderbescheid über 9.037.800 € liegt dem Verband seit Mai 2014 vor.

### Projekt stadt :gestalten (Regionale 2010)

Für die Umsetzung des Wettbewerbs „Ost“ – Freiräume entlang der Strunde – in Form einer Offenlegung der Strunde (Niedrigwasserprofil) und Anlegung/ Gestaltung von Grün- und Freianlagen stehen bis Ende 2016 ca. 2,4 Mio. Euro Städtebaufördermittel zur Verfügung. Nach Fertigstellung des ersten Bauabschnitts in der Buchmühle stehen nunmehr Umsetzungsmaßnahmen im Innenbereich des Forum-Parks sowie auf dem Marienplatz (Bereich zwischen dem Bürgerhaus Berg. Löwe und Gasthaus Paas) an. Die Umgestaltung des Gartens der Villa Zanders am bestehenden offenen Gewässerlauf (Wegnahme der Einfassungsmauer sowie der dichten Begrünung (Strauchwerk)/ Schaffung von Einblicken/ Blickbeziehungen in den Garten bzw. auf die Villa Zanders/ Erhöhung der Aufenthaltsqualität in diesem Bereich) wurden zunächst zurück gestellt und sollten im Zusammenhang mit der weiteren Planung und Umsetzung des Kreisverkehrsplatzes Schnabelsmühle (s. TOP 14) weiter verfolgt, konkretisiert und umgesetzt werden.

Aufgrund der nur beschränkt zur Verfügung stehenden Städtebaufördermittel (Projekt stadt :gestalten) ist vorgesehen, die Offenlegung der Strunde in der Buchmühle „sinnvoll“ zu arrondieren und ansonsten das Freiraumkonzept schwerpunktmäßig im Forum-Park (Abschnitt Hauptstraße bis Zufahrt TG Berg. Löwe) umzusetzen.

Für die Umsetzung von Maßnahmen im östlichen Bereich der Stadtmitte ist eine Dringlichkeit – Notwendigkeit des Baubeginns 2. BA Forum-Park in 2015 – gegeben, weil ansonsten die bereits abgerufenen Mittel verfallen. Der Verwendungsnachweis muss bis Ende 2016/ Anfang 2017 der Bezirksregierung Köln vorgelegt werden.

### Kreisverkehr Schnabelsmühle:

s. TOP 14

### Regenklärbecken (RKB) An der Gohrsmühle

Gemäß städtischem Maßnahmenkonzept zur gewässerverträglichen Einleitung von Niederschlagswasser (2007) ist in der Stadtmitte ein Regenklärbecken vorgesehen. In diesem Zusammenhang ist darüber hinaus die Neuordnung der Regenwasserkanalisation in der Schnabelsmühle sowie in der Busspur zwischen Stadthaus und Villa Zanders als Zuleitung zur Regenwasserbehandlung erforderlich. Das ehemals im Bereich des Parkplatzes vorgesehene Becken konnte zur Freihaltung eines möglichen Planungsraumes im Bereich des Stadthauses und des Parkplatzes durch Optimierung der Kreisverkehrslage in den heutigen Straßenraum An der Gohrsmühle, also südlich des heutigen Parkplatzes, verlegt werden.

### Umbindung des Hebborner Baches in der Odenthaler Straße

Der Hebborner Bach verläuft heute verrohrt durch die Innenstadt (Buchmühlenstraße → Hauptstraße (Fußgängerzone) → Cederwaldstraße. Dabei nimmt er heute diverse Regenwassereinleitungen aus der städtischen Kanalisation auf. Der Hebborner Bach muss vom Regenwasserkanal entkoppelt werden, damit ein weiter unterhalb im RW-Netz gelegenes Regenklärbecken (RKB/RRB Cederwaldstraße) genehmigungskonform betrieben werden kann. Der Hebborner Bach soll dabei so verlegt werden, dass seine Anbindung an den neu zu erstellenden Strundedurchlass erfolgt. Damit können beide Hochwasserabflüsse schadlos abgeleitet werden.

Da die Odenthaler Straße als wichtigste nördliche Zufahrtsstraße in der Vergangenheit bereits vielfach durch diverse größere Baumaßnahmen (Belkaw) verkehrlich gestört wurde, ergibt sich die Notwendigkeit beide Vorhaben gemeinsam durchzuführen, um den Eingriff in den

Verkehrsraum zeitlich zu komprimieren.

### **Bauabläufe**

Vor dem Hintergrund der finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt und den Vorgaben der Förderung insbesondere für die städtebaulichen (stadt :gestalten) und verkehrlichen (Kreisverkehr Schnabelsmühle) Projekte, sowie bauplanerischer Zwänge wurde ein Bauablaufplan entwickelt, der in der Sitzung anhand einer Power-Point-Präsentation visualisiert werden soll.

### **Verkehrlenkende Maßnahmen während der Bauzeit**

s. TOP 16